

# PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 09.10.2020



## „Wir sind verstärkt in der Verantwortung“ EKD-Antisemitismusbeauftragter zum Jahrestag von Halle

Polizeiliche Maßnahmen sind wichtig, reichen aber bei weitem nicht aus, um antisemitischen Haltungen und Handlungen etwas entgegenzusetzen. Dies sagt der Antisemitismusbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Christian Staffa, ein Jahr nach dem antisemitischen Anschlag in Halle. „Gerade jetzt in den Zeiten der Pandemie und den damit verbundenen Verschwörungsmythen, die nicht selten antisemitisch grundiert sind, wird die Präsenz solcher Haltungen dramatisch sichtbar“, betont er.

„Mehr als beunruhigend“ nennt Staffa, der Studienleiter für Demokratische Kultur und Kirche der Evangelischen Akademie zu Berlin ist, den derzeitigen Anstieg der Zahl antisemitischer Anschläge, Übergriffe und Beleidigungen in Deutschland. „Hier sehen wir uns bleibend und verstärkt in der Verantwortung, die Christi\*innen in unserem Land nicht nur gegen Antisemitismus zu immunisieren, sondern sie zu ‚Beauftragten für den Kampf gegen Antisemitismus‘ nach innen und außen zu machen.“ Der Weg dahin sei lang und von den Kirchen in der Vergangenheit oft verfehlt oder verweigert worden. Gleichwohl sei er theologisch wie auch politisch notwendig. Wie der Ratsvorsitzende der EKD ist Staffa überzeugt: „Antisemitismus ist Gotteslästerung.“

Den Angehörigen der beiden Todesopfer und der jüdischen Gemeinde in Halle, ebenso wie dem kürzlich in Hamburg vor einer Synagoge verletzten jüdischen Studenten bekundet der Theologe Mitgefühl und Solidarität. „Es ist mehr als schmerzhaft, dass Synagogen in diesem Land polizeilich geschützt werden müssen und noch schmerzhafter, dass dieses offenkundig unzureichend geschieht.“ Staffa unterstreicht, dass es in Deutschland nicht an den nötigen Sicherheitsmaßnahmen fehlen dürfe; die Innenminister der Länder, fordert er, sollten „das Nötige sehr schnell tun“.

**Für Rückfragen**  
Dr. Christian Staffa  
Tel. (030) 203 55-411  
E-Mail: [staffa@eaberlin.de](mailto:staffa@eaberlin.de)

**Presse**  
Karoline Lehmann  
Evangelische Akademie zu Berlin  
Charlottenstr. 53/54  
D-10117 Berlin  
Tel. (030) 203 55-206  
Fax (030) 203 55-550  
E-Mail: [Karoline.Lehmann@ekd-berlin.de](mailto:Karoline.Lehmann@ekd-berlin.de)  
Internet: [www.eaberlin.de](http://www.eaberlin.de)

Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH  
Geschäftsführerin: Dr. Friederike Krippner  
Zuständiges Registergericht:  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg Handels-  
register HRB 75987 B  
Steuer-Nr.: 27/027/37108